

aus dem Taunus einen Mammutbaum, eine Flußzeder (*Libozedrus decurrens*) in Osnabrück, in einem belgischen Garten die Chinesische Goldlärche (*Pseudolarix kaempferi*), die Goldform von *Chamaecyparis pisifera (aurea)*, eine *Cryptomeria japonica spiralis*, eine Kopfeibe (*Cephalotaxus*), Japanischer Ahorn, aus Bad Homburg eine Trompetenblume (*Tampsis radicans*) und vom Bodensee einen Perückenstrauch. Herr Lübenau zeigte noch aus dem Park von Arco (beim Gardasee) eine Immergrüne Magnolie, eine mächtige Libanonzeder, eine Palmelise, an deren Stämmen sich *Solanum jasminoides* emporrankt, und die Japanische Hanfpalme mit Früchten, dann vom Park in Schloß Zeil (B.Leutkirch) eine Sequoia und aus dem Kurpark von Bad Neustadt (Saale) eine Schlangenfichte (*Picea excelsa pendula*).

Abend vom 6. November 1961

Herr Wolfrum bringt einen Spitzwegerich mit übernormal großen Blättern und einem Fruchtstand, der an seiner Spitze wieder eine Blattrosette austreibt. Es ist nicht ganz klar, ob es sich um einen Rückschlag von Fruchtbildung zur Blattbildung handelt oder um ein Auswachsen der Samen ähnlich dem Getreide in feuchten Jahren. Herr Mülker II bringt "blühende" Grünerlenzapfen. An den Zapfenenden waren braunrote keulenartige Auswüchse, die in frischem Zustand leuchtend gelb gewesen seien. Es dürfte sich um einen Pilzbefall handeln ähnlich wie beim Getreide das Mutterkorn. Herr Prinz bringt eine kleine schieferartige Platte mit versteinerten Fucoiden (Algen) vom Talmendinger Horn (Flysch). Die Flyschformation ist nach den Erläuterungen von Herrn Stud.Prof. U. Scholz sehr arm an Versteinerungen und daher schwierig zeitlich einzuordnen. Nach einiger Diskussion über die vorgezeigten Stücke zeigte uns Frau E. Marlier Faybias von einer Reise durch Sizilien. Für einen der kommenden Montagabende wurde uns noch Teil II von dieser Sizilienreise versprochen. Ein Bericht über beide Teile folgt in der nächsten Folge unseres Mitteilungsblattes.

Kurznachrichten

Alle nicht ~~mit~~ anders gezeichneten Berichte sind von Frau Dr. Lübenau abgefaßt.

6. Kurznachrichten aus einschlägiger Literatur:

Das Landratsamt Sonthofen hat mit Anordnung vom 26.9.60 das Flußbett des Lech zwischen Lechoruck und Niederwies als Naturdenkmal eingetragen. "Blätter für Naturschutz", Heft 1/2, Mai 1961

Das Landratsamt Sonthofen hat den Hölltobel in der Gemeinde Oberstdorf und den Rothbachtobel in der Gemeinde Gunzelsried als Naturdenkmale in das Naturdenkmalbuch eingetragen (Amtsblatt für den Landkreis Sonthofen Nr. 38 v. 22.10.1960). Der Hölltobel mit seinem prächtigen Wasserfall sollte einem Kraftwerkprojekt geopfert werden. "Blätter für Naturschutz", Heft 3, September 1961

Das Heft 9/10 "Die Natur", Monatsschrift des Deutschen Naturkundevereins, bringt einen hochinteressanten Beitrag von K. Bertsch, Ravensburg. Unter dem Titel "Das Heimatrecht der Edelkastanie in Südwestdeutschland" widerlegt der Autor die bisher meist vertretene Meinung, daß die Römer die Edelkastanie eingeführt hätten (Hegi). Nach neueren pollenanalytischen Untersuchungen muß die eigentliche Einwanderung

- 23 -

des Baumes noch im Neolithikum erfolgt sein.

Die Monatsschrift des Deutschen Naturkundevereins "Die Natur", früher "Aus der Heimat", kann nicht eindringlich genug empfohlen werden. Nachdem die bisher weitaus beste derartige Schrift, der "Orion", leider seit einem Jahr sein Erscheinen einstellte, ist außer den oben erwähnten Monatsschrift keine gleichwertige am Markt.

Verlag: E.Schwend KG, Schwäbisch Hall, Jahresabonnement 15,00 DM.

Soeben erschien auch das Jahrbuch des Vereins zum Schutze der Alpenpflanzen und -Tiere, 26. Jahrgang.

Aus dem Inhalt seien u.a. erwähnt:

Franz Murr: Der Uhu

Dr.Hannes Mayer: Zur Beurteilung des Block-Fichtenwaldes
(Asplenio-Piceetum)

Dr.Otto Kraus: Vom Ausverkauf der alpinen Gewässer.

Kurt Harz: Heuschrecken in den Alpen.

Dr.Joh.Karl: Blaikenbildung auf Allgäuer Blumenbergen.

Dr.W. Jung: Die Frühlings-Osterglocke in der Wolfratshäuser Au.

Dr. Gg. Eberle: Die Stechpalme (*Ilex aquifolium*), ein Gehölz des Alpenwaldes.

Georg Frey: Wird die Breitachklamm zugemauert? Ein Sorgenbrief aus dem Allgäu.

Die Bebilderung zu diesem Beitrag zeigt in erschreckender Weise die Vergewaltigung der Natur durch Wehre und Verbauungen. Von "naturnaher" Verbauung kann hier (Ofenwaldsperre und Bacher Bach) nicht mehr die Rede sein!

Karl Lübenau

7. Termine

Die Teilnehmer des Naturwissenschaftlichen Arbeitskreises treffen sich jeden ersten Montag im Monat (Ausnahmen werden bekannt gegeben) um 20 Uhr im Nebenzimmer des Gasthauses "Glocke", Kempten (Allgäu), Feilbergstr. 98. Um pünktliches Erscheinen wird gebeten!

Januar 1962	<u>ausnahmsweise</u>	Mittwoch,	der 3.I.62,
Februar	"	Montag,	der 5.II.62,
März	<u>ausnahmsweise</u>	Montag,	der 12.III.62 (Verlegung wegen
April	"	Montag,	der 2.IV.62 Rosenmontag!)
Mai	"	Montag,	der 7.V.62
Juni	"	Montag,	der 4.VI.62
Juli	"	Montag,	der 2.VII.62
August	"	Montag,	der 6.VIII.62 (Lehrkräfte dürfen
September	"	Montag,	der 3.IX.62 auch kommen!)

Termine für Exkursionen werden jeweils kurzfristig fernmündlich oder durch Kurzmitteilung den Teilnehmern des Arbeitskreises bekanntgegeben.

Anfragen wegen des Arbeitskreises wollen gerichtet werden an:
Studienprof.D.Müller, Kempten, Schillerstr.56 oder Studienprof.U.Scholz
Kempten, Bergstr. 16. Beide Herren sind auch über die Oberrealschule
Kempten, Salzstr. 17, Fernruf 2871, erreichbar.

Diese Folge der "Mitteilungen" wurde von Herrn Karl Lübenau, Schellendorf b.Kempten, Ludwig-Uhland-Str. 7 zusammengestellt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Naturkundliche Beiträge aus dem Allgäu = Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Arbeitskreises Kempten \(Allgäu\) der Volkshochschule Kempten](#)

Jahr/Year: 1961

Band/Volume: [5_1](#)

Autor(en)/Author(s): Lübenau Karl

Artikel/Article: [Kurznachrichten aus einschlägiger Literatur. 22-23](#)